

WIR BERATEN SIE GERNE!

Wenn Schmerzmittel Kopfschmerzen auslösen

Nehmen Kopfschmerz-Patienten an mehr als 10 Tage pro Monat Schmerzmittel ein, kann das zu einer Zunahme der Kopfschmerz-Attacken führen. Unter dem Übergebrauch eines Medikaments verändert sich häufig der ursprüngliche Kopfschmerz, meist eine Migräne. Beim Übergebrauchskopfschmerz handelt es sich nicht um eine Abhängigkeit. Stattdessen scheinen neurobiologische Prozesse der Schmerzverarbeitung, aber auch psychologische Faktoren eine wichtige Rolle zu spielen. Der Medikamentenübergebrauchs-Kopfschmerz kann gut und erfolgreich behandelt werden – der erste Schritt ist jedoch oft eine „Medikamentenpause“, die meist stationär durchgeführt wird. Meist treten die Kopfschmerzen danach viel seltener auf.

Schmerzen im Gesicht – die Trigeminusneuralgie

Bei einer Trigeminusneuralgie kommt es zu plötzlich einschießenden sehr starken einseitigen Gesichtsschmerzen. Häufigste Ursache ist die Reizung und Schädigung des Trigeminusnervs, die durch das Pulsieren eines bestimmten Gefäßes ausgelöst wird. Vorsicht, Verwechslungsgefahr: Eine Entzündung im Bereich einer Zahnwurzel kann zu ähnlichen Schmerzen führen. Behandelt wird die Trigeminusneuralgie in erster Linie medikamentös. Wenn Medikamente versagen, kann auch eine Operation infrage kommen. Dies sollten Sie mit Ihrem Kopfschmerzspezialisten besprechen.

Knirschen und Craniomandibuläre Dysfunktion

Man „muss sich da durchbeißen“, heißt es oft. Nächtliches unbewusstes Knirschen kann zu einer Überbelastung der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur führen. Es kann zu einer Zunahme der Kopfschmerzhäufigkeit oder einer sogenannten Craniomandibulären Dysfunktion (CMD) kommen. In vielen Fällen können eine „Knirscherschiene“ und die Behebung von Kaustörungen helfen. In anderen Fällen hilft die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson und das Erlernen eines besseren Umgangs mit Stress. Manchmal sind Kiefergelenkoperationen notwendig. In jedem Fall sollte die Diagnose von einem ärztlichen und einem zahnärztlichen Kopfschmerzspezialisten gestellt werden.

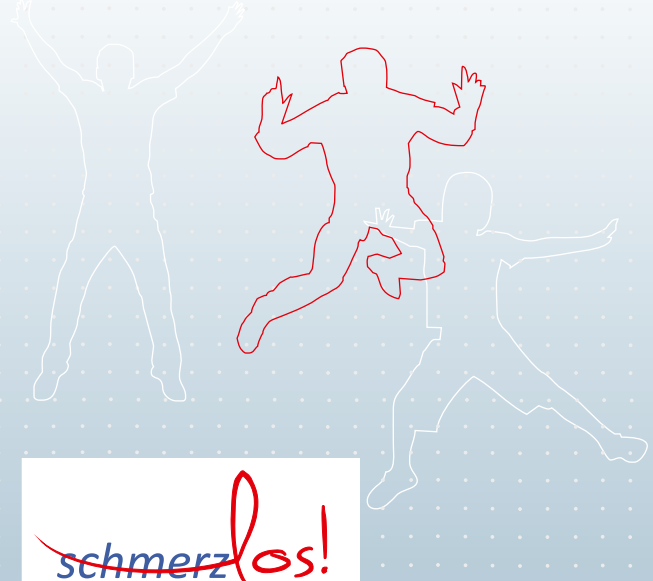
Schmerzzentrum DGS-Kassel
Leiter: Dr. med. Andreas Böger
Wilhelmshöher Allee 345
34134 Kassel

Telefon 0561-3084-501
Telefax 0561-3084-549
info@schmerz-los-kassel.de
www.schmerz-los-kassel.de



KOPF schmerzen?

> Patienteninformation




schmerzlos!

schmerzlos!

Plagen Sie Rücken-, Kopf- oder Nervenschmerzen? Sie suchen verständliche und seriöse Informationen zum Thema Schmerz? Ihre Schmerzen sollen nicht Ihr privates und berufliches Schicksal werden? Die Initiative schmerz-los! in Kassel gibt kompakte Informationen über die wichtigsten Schmerzsyndrome und deren wissenschaftliche Hintergründe, zeigt Möglichkeiten der Diagnose und Therapie und listet konkrete Hilfsangebote vor Ort auf.

Der Himmelsstürmer – ein bekanntes Symbol der Documenta – symbolisiert das Los-gehen, Aufbrechen zu neuen Horizonten, aber auch das Balancieren zwischen Schonung und Überforderung, zwischen Hoffnung und Enttäuschung. Je früher Sie loslegen, sich informieren und schmerztherapeutische Hilfe bekommen, desto besser sind die Aussichten.

Schmerz-los! in Kassel möchte Ihnen hierbei helfen: Denn „Schmerz-Karrieren“ sind nicht unausweichlich, und Schmerz betroffenen kann in sehr vielen Fällen wichtige Lebensqualität zurückgegeben werden.



Dr. med. Andreas Böger

Regionalleiter Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.

Allgemein

Leide ich an Migräne, Spannungs- oder Clusterkopfschmerzen, Schmerzmittelkopfschmerz oder einer Trigeminusneuralgie? Oder gehen meine Kopfschmerzen vom Kiefer aus? Insgesamt unterscheidet die International Headache Society (IHS) mehr als 200 verschiedene Kopfschmerzarten, wobei man primäre und sekundäre Kopfschmerzen unterscheidet.

Bei primären Kopfschmerzen gibt es keine spezifische Ursache. Dies gilt für die allermeisten Kopfschmerzarten, wie z.B. die Migräne. Auslöser lassen sich jedoch oft einige identifizieren. Bei den selteneren sekundären Kopfschmerzen muß eine Ursache gefunden und erfolgreich behandelt werden. Hier kann es sich z.B. um eine Entzündung des Nervensystems oder hohen Blutdruck handeln.

Realistisches Ziel ist bei den meisten Kopfschmerzen nicht die Heilung, sondern eine Verbesserung der Lebensqualität. Dazu sind nicht nur Medikamente notwendig, sondern es sollten auch alle krankheitsverstärkenden Faktoren berücksichtigt werden, ob sie nun körperlicher oder seelischer Natur sind. Gut informierte Patienten können hier zusammen mit dem Kopfschmerzspezialisten viel erreichen!

Migräne

Mehr als jeder zehnte Deutsche leidet an Migräne, sie gehört damit zu den häufigsten Kopfschmerzkrankungen – und hat doch sehr unterschiedliche Verlaufsformen. Migräne-Patienten leiden unter wiederkehrenden Kopfschmerzen, die häufig einseitig als pochender oder pulsierender Schmerz beschrieben werden. Dazu können Übelkeit, Erbrechen, Licht- und Lärmempfindlichkeit kommen. Unsere Behandlung setzt auf medikamentöse und nicht-medikamentöse Verfahren. Neben Medikamenten arbeiten wir mit Sport, Muskelentspannungsverfahren und der Biofeedback-Methode. Bei chronischer Migräne kann auch Botulinumtoxin – bekannt als „Botox“ – eine Hilfe sein. Dieses ist seit 2011 von den Krankenkassen unter bestimmten Bedingungen zugelassen. Wenn Sie viele Tage im Monat Migräne haben, sollten Sie sich an die Migräneliga oder ein Kopfschmerzzentrum in Ihrer Nähe wenden.

Oft sind auch Akupunktur und osteopathische Verfahren sehr gut wirksam.

Cluster-Kopfschmerz

Der Cluster-Kopfschmerz ist eine Kopfschmerzkrankung, die periodisch gehäuft auftritt. Cluster-Kopfschmerz-Patienten leiden an einseitigen extrem starken Schmerzattacken im Bereich der Schläfen und Augen. Der Cluster-Kopfschmerz ist meist gut behandelbar, aber die richtige Diagnose wird in Deutschland oft viel zu spät gestellt.

Sowohl zur Akutbehandlung als auch zur Prophylaxe werden Medikamente und nicht-medikamentöse Verfahren eingesetzt und vermindern damit die Intensität der Schmerzattacken und die Attackenhäufigkeit deutlich. In besonders schweren Fällen können auch Operationen weiterhelfen. Menschen, die an Cluster-Kopfschmerz leiden, sollten sich an ein zertifiziertes Cluster-Kopfschmerz-Competence-Center des Bundesverbandes der Clusterkopfschmerz-Selbsthilfe-Gruppen (CSG e. V.) wenden. Diese bieten eine schnelle und kompetente Betreuung; sie wissen auch in schwierigen Situationen weiter und kennen die neuesten Behandlungsmethoden.

